

VORTRAG

Donnerstag, 12. April 2018, 17.15 – 18.45

Institut für Mehrsprachigkeit | Universität | PH Freiburg
Murtengasse 24, 1700 Freiburg, Raum K0.02

Der „Referenzrahmen“ und seine Kritiker*innen

Prof. em. Dr. Günther Schneider
Universität Freiburg

Zusammenfassung

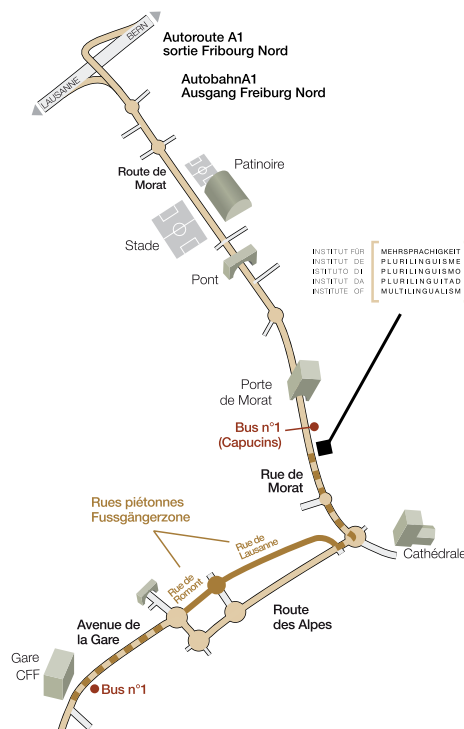
Der „Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen“ (kurz GER) hat seit Erscheinen der ersten Entwurfsfassung Ende 1996 eine enorme Wirkung gehabt und prägt nicht nur in Europa Bildungsstandards, Lehrpläne, Lehrerbildung, Lehrwerke und Sprachprüfungen. Das gefiel und gefällt nicht allen. Die Kritik richtet sich zum einen gegen die grosse Wirkung, den (oft eklektischen) Gebrauch und manchen Missbrauch des GER, zum andern gegen verschiedene Inhalte, z. B. die Handlungsorientierung, den Mehrsprachigkeitsansatz oder die Kompetenzskalen, Aspekte die vielen anderen als Stärken gelten. Die Stossrichtung der Kritik ist im deutschen, englischen und französischen Sprachraum recht unterschiedlich. Die Kritiker*innen begründen ihre Kritik beispielsweise testtheoretisch, literaturdidaktisch oder ideologiekritisch.

Vertreten unter den Kritiker*innen sind manche namhafte Fachleute – und man kann sich mit Kritik am GER einen Namen machen; aus GER-kritischen Dissertationen sind Karrieren und GER-basierte Projekte erwachsen.

Es fällt auf, dass die Kritik selten das reiche Instrumentarium mit berücksichtigt, das inzwischen als Ergänzung und Erläuterung zum GER publiziert wurde. Die neueste Entwicklung ist der „CEFR-Companion“, ein Begleitband zum GER mit aktualisierten und neuen Skalen zu bisher nicht oder ungenügend berücksichtigten Bereichen. Vergeblich hat eine Petition meist frankophoner Kritiker*innen versucht, diese Publikation zu verhindern. Übrigens waren manche der heute konstruktiven oder polemischen Kritiker*innen schon bei der Planung und Vorbereitung des GER und seiner Instrumente dabei. Da ich auch in die Entstehung des GER und des neuen CEFR-Companion involviert war, wird mein Vortrag nicht immer ganz unparteiisch sein. Ich möchte an Beispielen das Spektrum und die Geschichte der Kritik darstellen, einschliesslich meiner eigenen Kritik am GER und seiner Verwendung – ich werde aber auch nicht sparen mit Kritik der Kritiker*innen.

👉 Vortrag auf Deutsch

Weg zum Institut für Mehrsprachigkeit



Vom Bahnhof Freiburg 10 - 15 Minuten zu Fuss oder per Bus (Linie 1 Richtung Saint-Léonard/Portes-de-Fribourg, Code 10 für Billett, Haltestelle “Capucins”, ca. 100 Meter zurücklaufen).

👉 Plan: www.institut-mehrsprachigkeit.ch